

Errichtung eines neuen Bildungsganges:

**Errichtung der Fachoberschule Klasse 11 und 12 Technik
(fachliche Schwerpunkte:
Bau/ Holz; Chemie; Elektro; Metall)**

**im Rahmen einer Schulortkooperation des
Hellweg-Berufskollegs Unna und des
Freiherr-vom-Stein- Berufskollegs Werne**



**Freiherr - vom - Stein
Berufskolleg Werne**
Technische Schule des Kreises Unna

09.04.2013

Das Hellweg-Berufskolleg Unna und das Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg Werne beabsichtigen zum 01.08.2013 die Errichtung eines neuen Bildungsganges „Fachoberschule 11 und 12 Technik“ gem. APO-BK, Anlage C9.

Im Folgenden sind die nötigen Angaben für eine Beantragung zusammengestellt.

1. Allgemeine Angaben

1.1 Genaue Bezeichnung des Bildungsganges:

„Fachoberschule 11 und 12“ gem. APO-BK, Anlage C9

1.2 Stundentafel

siehe Anlage

1.3 Organisationsform

Jahrgangsstufe 11: Teilzeitbildungsgang

Jahrgangsstufe 12: Vollzeitbildungsgang

1.4 Schulen:

Hellweg-Berufskolleg Unna

Technische Schule des Kreises Unna –

Sekundarstufe II

Platanenallee 18

59425 Unna

Schulnummer:

Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg

Technische Schule des Kreises Unna

Becklohhof 18

59368 Werne

Schulnummer: 177763

2. Nachweis des Bedürfnisses für die Errichtung eines neuen Bildungsganges

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Bildungsabschluss (Fachoberschulreife) entscheiden sich z. Zt. aus verschiedenen Gründen zunächst nicht für eine duale Berufsausbildung, sondern für eine schulische Ausbildung in den Assistentenberufen. Ein großer Teil dieser Schülerinnen und Schüler erwirbt nach drei Jahren die Fachhochschulreife und einen Berufsabschluss als Technische/r Assistent/in. Im Anschluss an diese schulische Ausbildung steht zumeist ein Studium oder eine duale Berufsausbildung. Ein direkter Einstieg in die Arbeitswelt erfolgt in ganz wenigen Fällen.

Zudem bricht ein erheblicher Teil der Schülerinnen und Schüler in der Assistentenausbildung die Ausbildung ab und beginnt eine duale Berufsausbildung.

All diese Schülerinnen und Schüler stehen dem Ausbildungsmarkt in der freien Wirtschaft in dieser Zeit nicht zur Verfügung. Sie beginnen frühestens drei Jahre nach der Klasse 10 eine berufliche Ausbildung oder starten ins Studium.

Aufgrund des Fachkräftemangels und der Nachwuchssorgen in Industrie und Handwerk sowie der hohen Abbrecherquoten in den Assistenten-Bildungsgängen sehen die beiden kooperierenden Berufskollegs deshalb hier einen deutlichen Handlungsbedarf.

Die Fachoberschule bietet die Möglichkeit, die Fachhochschulreife in zwei Jahren zu erwerben und ermöglicht zugleich intensive Einblicke in die Arbeitswelt.

In der Klasse FO11 lernen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihres Praktikums Betriebe und betriebliche Abläufe kennen. In der Klasse 12 erwerben die Schülerinnen und Schüler die theoretischen Kenntnisse zum Ablegen der Fachhochschulreife.

Das Praktikum in Klasse 11 soll bei Schülerinnen und Schülern neue Interessen wecken, die auch zu einer Bewerbung um eine Ausbildungsstelle führen können. Eine solche Bewerbung kann unmittelbar in ein Ausbildungsverhältnis führen. In diesem Fall kann die Klasse 12 in Teilzeitform, also parallel zur Berufsausbildung besucht werden. Eine andere Option ist der Ausbildungsbeginn mit der Fachhochschulreife, also nach der Klasse 12.

In der Klasse 11 sieht der Lehrplan an 3,5 Tagen Praktikum und an 1,5 Tagen Schulbesuch vor. Dieses Praktikum bietet den beteiligten Betrieben eine hervorragende Möglichkeit, leistungsfähige Auszubildende kennen zu lernen und anzuwerben, die sonst oft erst

nach ihrer schulischen Ausbildung, d.h. nach drei Jahren, dem Ausbildungsmarkt zur Verfügung stehen.

Die beteiligten Schulen passen sich mit der Einführung der FO Klasse 11 den veränderten Bedürfnissen der Arbeitswelt an. Die Assistenten-Bildungsgänge hatten ihre wichtige Funktion als Ersatz für eine unzureichende Zahl an Ausbildungsstellen. Die demographische Entwicklung sorgt nun aber zunehmend für eine Entspannung auf dem Ausbildungsmarkt und diese Entwicklung wird noch weiter wirken.

Die Fachoberschule Technik Klasse 11 und 12 ermöglicht Schülerinnen und Schülern in zwei Jahren die Fachhochschulreife und durch die Praktika eine fundierte berufliche Orientierung. Praktikumsbetriebe können Auszubildende unmittelbar anwerben. Ausbildungsbetrieben stehen Schülerinnen und Schüler mit FHR bereits nach Klasse 12 zur Verfügung.

3. Angaben zur Zügigkeit

Geplant ist zunächst die Errichtung als einzügiger Bildungsgang. Die erforderliche Differenzierung in die Fachrichtungen bzw. fachlichen Schwerpunkte erfolgt in Form von Kursen.

Die Aufnahme in die Klasse 11 soll alternierend an den beiden kooperierenden Standorten erfolgen.

Bei größerer Nachfrage soll die Zügigkeit sukzessive erhöht werden und zwar in dem Maße, wie die Schülerzahlen in den dreijährigen Assistentenbildungsgängen gemäß APO-BK Anlage C1 zurück gehen. Dann kann ggf. auch in jedem Schuljahr an beiden Standorten eine Aufnahme in die Klasse 11 erfolgen.

4. Stellungnahmen der Arbeitsagenturen und Kammern (werden zurzeit eingeholt)

In den kontinuierlich geführten Gesprächen wurde seitens der Arbeitsagenturen und der Kammern immer wieder betont, dass die Wirtschaft in unserer Region in Zukunft einen eher noch wachsenden Bedarf an technisch ausgebildeten Fachkräften haben wird.

Mündlich liegen sowohl von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund als auch von der Agentur für Arbeit in Hamm Zusagen für eine positive Stellungnahme vor.

5. Stellungnahme benachbarter Schulträger

Werden vom Fachbereich Schulen und Bildung eingeholt.

6. Aussagen zur notwendigen Raumausstattung

An beiden Standorten sind Unterrichts-, Fach- und Laborräume in ausreichendem Maße vorhanden, um den neuen Bildungsgang anzubieten. Bei der sächlichen Ausstattung sind geringfügige Ergänzungen erforderlich. Zusätzlicher Raumbedarf entsteht nicht, weil die Gesamt-Zügigkeit nicht erhöht wird.

7. Personelle Situation

Es entsteht kein zusätzlicher Personalbedarf, weil die Gesamt-Zügigkeit nicht erhöht wird.

gez. Bernd Marreck

Schulleiter Hellweg Berufskolleg Unna

gez. Helmut Gravert

Schulleiter Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg Werne

Anlage

Rahmenstundentafel FOS 11 und 12¹⁾ berufliche Kenntnisse und Fachhochschulreife

Lernbereiche/Fächer:	Jahresstd. FOS 11	Jahresstd. FOS 12
Berufsbezogener Lernbereich		
Fächer des fachlichen Schwerpunktes ²⁾	160	320
Mathematik	80	160
Physik, Chemie oder Biologie		80
Informatik oder Wirtschaftsinformatik		80
Wirtschaftslehre ³⁾		80
Englisch	80	160
Berufsübergreifender Lernbereich		
Deutsch/Kommunikation	80	160
Religionslehre ⁴⁾	40	80
Sport/Gesundheitsförderung		80
Politik/Gesellschaftslehre	40	80
Differenzierungsbereich		
		80
Gesamtstundenzahl	480	1360

Fachhochschulreifeprüfung:

1. Fach des fachlichen Schwerpunktes²⁾
2. Deutsch/Kommunikation
3. Mathematik.
4. Englisch

1) Liste der Fachrichtungen und fachlichen Schwerpunkte:

5. Technik
 - Bau und Holztechnik
 - Elektrotechnik
 - Metalltechnik
 - Textiltechnik und Bekleidung
 - Drucktechnik
 - Physik, Chemie, Biologie
6. Wirtschaft und Verwaltung
7. Ernährung und Hauswirtschaft
8. Gesundheit und Soziales
9. Gestaltung
10. Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie

2) Im Rahmen der erlassenen Vorgaben / Richtlinien und Lehrpläne entscheidet die Bildungsgangkonferenz über die Auslegung des fachlichen Schwerpunktes. Zu Beginn des letzten Ausbildungsjahres legt sie ein Fach des fachlichen Schwerpunktes als erstes Fach der Fachhochschulreifeprüfung fest.

3) Im fachlichen Schwerpunkt Wirtschaft wird der Stundenanteil der Wirtschaftslehre den Fächern des fachlichen Schwerpunktes zugerechnet.

*) Für Schülerinnen und Schüler, die nicht an einem konfessionellen Religionsunterricht teilnehmen, wird bei Vorliegen der personellen und sächlichen Voraussetzungen das Fach Praktische Philosophie eingerichtet.